

influence of languages and cultures has grown. The situation with linguo oriented researches of cross-cultural communication has changed radically. The research – mostly comparable – of different language factors in more than one language now is concerned to relate to the field of cross-cultural communication. Not by chance practical workers play predominant role in such work – teachers of foreign language, who in their own work are brought together with definite role of social and cultural context, linguo-cultural problems and role of pragmatic component of knowledge.

Literature:

1. А.Л. Бурак. *Translating Culture: Перевод и межкультурная коммуникация. Этап 2: Семантика предложения и абзаца.* – М.: «Р.Валент», 2006
2. Бенветист Эмиль. *Общая лингвистика.* Пер. с фр.-М.: Едиториал УРСС, 2002
3. Бергельсон М. Б. «Лингвистические методы исследования в области межкультурной коммуникации» (Москва, Россия)
Тезисы пленарного доклада на II Международной конференция РКА "КОММУНИКАЦИЯ: КОНЦЕПТУАЛЬНЫЕ И ПРИКЛАДНЫЕ АСПЕКТЫ" ("Коммуникация-2004")
"COMMUNICATION: THEORETICAL APPROACHES AND PRACTICAL APPLICATIONS" (Communication-2004)
4. Латышев Л.К., Семенов А.Л. *Перевод: Теория, практика и методика преподавания.* – М.: Издательский центр «Академия», 2005
5. Alejandra Patricia Karamanian – "Translation and cross-cultural communication"

СЕМАНТИЧЕСКАЯ КЛАССИФИКАЦИЯ ВОСКЛИЦАТЕЛЬНЫХ ПРЕДЛОЖЕНИЙ

Харченко А.О.

Кузьмина О.В.

Белгородский

государственный университет

г. Белгород, Россия

SEMANTISCHE KLASSIFIKATION DER AUSRUFsätze

В статье рассматриваются лексические, синтаксические, фонетические признаки восклицательных предложений и предлагается их семантическая классификация.

Die menschliche Rede gliedert sich in Sätze. Der Satz drückt einen mehr oder weniger abgeschlossenen Gedanken aus und bildet inhaltlich, lautlich und grammatikalisch ein zusammenhängendes Ganzes. Nach dem Ziel der Aussage unterscheidet man Aussagesätze, Fragesätze, Ausrufsätze. Die Aussagesätze enthalten eine Feststellung, eine Mitteilung, eine Äußerung. Durch den Fragesatz wird in der Regel eine Antwort gefordert. Die Ausrufsätze enthalten Befehle, Aufforderungen, Anordnungen, Verbote, Bitten mit starker persönlicher Anteilnahme. Sie werden in ausrufendem Ton gesprochen. «Ihre kommunikativen Intention nach wollen Ausrufsätze nicht einfach – wie die gewöhnlichen Aussagesätze – über einen Sachverhalt informieren. Sie drücken außerdem eine starke emotionale Bewegung – vor allem Bewunderung oder Erstaunen – des Sprechers über den mitgeteilten Sachverhalt oder über eine seiner Komponenten aus» (2, S.771).

In den Werken von G. Helbig und J. Buscha, W.G.Admoni und Duden werden Ausrufsätze durch verschiedene Mittel charakterisiert.

Zu den typischen Merkmalen der Ausrufsätze werden auch solche lexikalische Mittel gezählt:

der Gebrauch von W-Wörtern in Spitzenstellung (z.B. **wie, was für ein, welcher** usw.):

Oh! Wie schade!; Wie alt ist sie!; Wie lange hat er auf sie gewartet!; Was für ein Pech!

das Auftreten von Partikeln: **doch, nur, aber, ja, nein, erst:**

Komm doch!; Sei doch nicht dumm!; Er ist ja ein Esel!

die Verwendung von Interjektionen **ach, oh, mein Gott:**

Ach Viktor, mein Herz!

Oh, nun begriff Warren plötzlich die heiteren Gesichter! (B.Kellermann)

Zu den syntaktischen Mitteln der Ausrufsätze gehört auch die Inversion:

Seien sie gesund!; Kommen Sie morgen zu mir!

Gewöhnt euch nicht an Aufrüstung!

Was Intonation der Ausrufsätze anbetrifft, sind starke Betonung und höhere Tonlage zur Realisierung kontrastiver Bedeutung typisch. Diese Intonation drückt vor allem Staunen, Begeisterung und Erstaunen aus.

Das ist ja ein ausgezeichneter Einfall!

Wie gern wäre ich mit ihr befreundet gewesen!

Aufgrund unserer Analyse der Ausrufsätze kann folgende semantische Klassifikation von denen vorgeschlagen werden:

die Ausrufsätze, die Aufforderung ausdrücken:

Du machst sofort deine Hausaufgabe!

Das Buch wird sofort geschlossen!

die Ausrufsätze, die Forderung ausdrücken:

Ich fordere Sie zur Mitarbeit auf!

Gewöhnt euch nicht an Aufrüstung!

Kommen sie runter, junger Mann! (B.Kellermann)

Benutzen nur im Lesesaal!

die Ausrufsätze, die Befehl ausdrücken:

Hör auf!

Nicht schießen!

Jetzt hat Disziplin zu herrschen!

Achtung!; Vorwärts!; An die Arbeit!

die Ausrufsätze, die Warnung ausdrücken:

Vorsicht! Nicht verbrennen!

Achtung! Das Rauchen im Walde ist streng verboten!

die Ausrufsätze, die Begeisterung ausdrücken:

Das war ohne Zweifel ein schöner Mann! (B.Kellermann)

Wundervoll Ihr Percival Bell!

Diese Roben, diese Kolliers und Diademe! (B.Kellermann)

die Ausrufsätze, die Bestimmung ausdrücken:

Groß und herrlich war sein Geschöpf geworden! (B.Kellermann)

Aber da kam ihr kleines Mädchen schon angerannt, eine richtige kleine Dame war sie geworden! (B.Kellermann)

die Ausrufsätze, die Tadel ausdrücken:

Geld hat er verloren! (und nicht etwas anderes wie das behauptet oder vermutet wurde);

Bücher lesen will er den ganzen Tag! (und nicht arbeiten)

die Ausrufsätze, die Wunsch ausdrücken:

Er lebe hoch!

Möge die Freiheit leben!

Möge dein Willen geschehen, oh Herr!

die Ausrufsätze, die seelische Erlebnisse ausdrücken:

Wäre ich noch nie geboren!

Hätte ich mit ihm darüber nicht gesprochen!

Wäre ich dort nicht gewesen!

die Ausrufsätze, die in der Begrüßungsform benutzt werden:

Hier kommt Mrs. Sullivan mit ihrer Tochter, hallo Kitty!

(B.Kellermann)

George, mein lieber George!

Hallo, Bedienung, noch 2 Kisten Kognak!

die Ausrufsätze, die als Widerspiegelung starker Gefühle gebraucht werden:

Mein Gott! Welch ein unvorstellbar Luxus, welch ein Reichtum!

(B.Kellermann)

Oh! du große Gott, wie liebte sie ihr Mädchen! (B.Kellermann)

Mein Gott, ist das schön!

Der Ausrufsatz ist eines der akustischen, optischen Mittel der Kundgabe des Verhaltens des Sprechers, Schreibers zum Sachverhalt. Er dient zur Akzentuierung der Emotionen oder zur Bekräftigung des Sprecherstandpunktes, was zur Mobilisierung der Aufmerksamkeit des Rezipienten und zu dessen Beeinflussung in gewünschter Richtung beitragen soll. Der Ausruf wird mündlich mit Hilfe prosodischer Mittel realisiert, schriftlich durch das Ausrufezeichen gekennzeichnet. Der Ausruf ist ein funktionales kommunikativ-pragmatisches Phänomen und ein wirksames Hervorhebungsmittel, er kommt mit unterschiedlicher Frequenz in allen Funktionalstilen vor.

Literature:

Duden. Bedeutungswörterbuch.-Manheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Duden – Verlag, 1985.

Griesbach H., Schulz D. Grammatik der deutschen Sprache.-München, 1967.

Helbig G., Buscha J. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. – Langenscheidt KG, Berlin und München, 2005.